



ERHARD Aikido-Gruppe e.V. Heidenheim

Mitglied im Aikido Verband Baden – Württemberg, Deutschen Aikido-Bund e.V., Europäischen Aikido-Union, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Württembergischer Sportbund (WLSB)

1. Vorsitzender: Georg Jooß, Iltisweg 4, 89555 Steinheim

Jugendleiter: Bernhard Jehle, Suebenweg 21, 89522 Heidenheim

Konzeption der ERHARD Aikido-Gruppe e.V. Heidenheim, zu:

„NEIN! ZU SEXUALISierter ODER ANDERER GEWALT IM SPORT“

Vorwort

Wir als ERHARD Aikido-Gruppe, stellen uns hinter die Kampagne der Württembergischen Sportjugend und des Landkreises Heidenheim. Obwohl bisher nicht der geringste Verdacht in unserem Verein bestand, dass unsere Jugendlichen in irgendeiner Form mit potentieller Gewalt zu tun hatten, ist es uns wichtig, präventiv und solidarisch gegenüber den Opfern, uns zu positionieren.

Durch das Bewusst machen dieses Themas, machen wir uns als Trainer, unsere Jugend und deren Eltern, sensibler gegenüber diesem Thema und wollen damit in unserem Verein, keinen Nährboden für potentielle Täter schaffen.

Aus diesem Grund, unterziehen wir uns einer Selbstkontrolle, die in mehrere Punkte gegliedert wird. Der 1. Vorsitzende und der Jugendleiter kontrollieren diese.

PRÄVENTIONSKONZEPT

Informieren: Gesamtvorstand, Trainer, Eltern und im geeigneten Maß unsere Mitglieder (auch die Kinder und Jugendliche), werden über das Thema und unser Konzept informiert.

Kinder & Jugendliche stärken: Gerade im Aikido stehen Selbstverteidigung, Selbstbewusstsein, Selbsteinschätzung und persönliche Stärkung im Trainingsmittelpunkt. Dabei werden Übergriffe jeglicher Art thematisiert und auch der Umgang mit dieser Bedrohung trainiert. (Dein Körper gehört dir!) (Du hast das Recht „Nein“ zu sagen!) (Du darfst Geschenke annehmen, ohne etwas dafür tun zu müssen!) (Hilfe holen ist kein Petzen oder Verrat!) (Schlechte Geheimnisse darfst du weitererzählen!) (Du hast das Recht deine Meinung zu sagen!) (Kinderrechte).

Vertrauensperson: Unsere Kinder, Jugendlichen und deren Eltern, können sich bei Problemen, einem unserer Trainerinnen und Trainer anvertrauen. Diese haben die Möglichkeit bei Verdachtsfällen Kontakt zu Fachberatungsstellen aufzubauen.

Erweitertes Führungszeugnis: Alle unsere Kinder- und Jugendtrainer haben ein Erweitertes Führungszeugnis vorgelegt.

Kinder- und Jugendtrainer: Wir beschäftigen geschulte Trainer mit pädagogischer Erfahrung.

Sensibilisierung & Qualifizierung: Egal was es im Kinder- und Jugendsport Neues gibt, erfahren unsere Trainer über unseren Dachverband, Landratsamt oder der Stadt Heidenheim. Alle unsere Trainer müssen in regelmäßigen Abständen Fortbildungsveranstaltungen besuchen. Wenn sie das nicht tun, verlieren sie ihre Trainerlizenzen. Dabei geht es auch um sexualisierte Gewalt.

Ehrenkodex: Unsere Kinder- und Jugendtrainer verpflichten sich, den Ehrenkodex des württembergischen Sportbundes, in ihr Trainingskonzept zu integrieren. Sie unterschreiben dafür. (Anhang)

Elternarbeit: Wir versuchen mit den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Zu bestimmten Veranstaltungen sind diese mit eingeladen, so kann man sich auch besser kennenlernen. Bei Besonderheiten, haben jedoch auch die Eltern die Aufgabe, die Trainer zu informieren.

Verhaltensregeln mit Kindern: Wir verpflichten uns, in unserer Kinder- und Jugendarbeit, die bereits genannten Verhaltensregeln, mit denen uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen, zu erarbeiten, so dass auch die kommende Generation, wichtige zwischenmenschliche Verhaltensweisen verinnerlicht.

Georg Jooß

1. Vorsitzender

Bernhard Jehle

Jugendleiter